Entwicklung und Prognose der Nitratkonzentration im oberflächennahen Grundwasser von Nordrhein-Westfalen unter besonderer Berücksichtigung des Rhein-Kreises Neuss

Planungs- und Umweltausschuss Rhein-Kreis Neuss, 01.04.2014

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW.

Ist-Bestand HygrisC
Grundwasserdatenbank der
Wasserwirtschaftsverwaltung NRW:

525 Grundwassermessstellen
und Rohwasserbrunnen im
Rhein-Kreis Neuss

DB-Stand: 27.03.2013

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW.

Nitrat-Stickstoffkonzentration
(Mittelwerte für 2010-2013) an
123 Grundwassermessstellen
und Rohwasserbrunnen des
oberen GW-Stockwerkes im
Rhein-Kreis Neuss

DB-Stand: 01.04.2013

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW.

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW.

Konzentrationsentwicklung für Nitratstickstoff [mg/L] an drei Messstellen des Rhein-Kreises Neuss Oberer Grundwasserleiter

Datengrundlage für Entwicklung der Nitratkonzentration

- **Grundwassermessstellen (landeseigene und nicht landeseigene) Rohwasserbrunnen, die Grundwasser fördern**
Keine Emittenten-, oder Deponiemessstellen und keine Rohwasserbrunnen, die angereichertes Grundwasser, Uferfiltrat etc. fördern.
- **Gesamtzeitabschnitt 20 Jahre (1992-2011); Fünf 4-Jahresintervalle**
 Bedingung: mindestens ein Wert pro MST in jedem der 4-Jahresintervalle. Durch das somit erzielte konsistente Messstellenkollektiv (gemeinsame MSTn) ist die Anzahl der Messstellen und deren Position in den Kartendarstellungen in jedem der Jahresintervalle immer identisch !.
- **Differenzierung der Messstellen für:**
 - Art der MST (Grundwassermessstelle oder Rohwasserbrunnen)
 - Nutzungseinfluss (Messstellen mit einer Zuordnung in der Grundwasserdatenbank zu Besiedlung, Landwirtschaft, Wald)
 - Lage innerhalb / außerhalb von Wasserschutzgebieten
 - GW-Stockwerk + Bezugsregionen (NRW, Flussgebiete, Kreise)

Datengrundlage

1680 Grundwasser- und Rohwassermessstellen (z.Vgl.: WRRL-Monitoring: 1618 MSTn)

Grund- und Rohwassermessstellen	Differenzierung	Anzahl
1680 konsistente Messstellen für die fünf Zeitabschnitte 1992-1995, 1996-1999, 2000-2003, 2004-2007 und 2008-2011	davon Grundwassermessstellen	818
	davon Rohwassermessstellen	862
	davon Nutzungseinfluss Besiedlung/Industrie	273
	davon Nutzungseinfluss Landwirtschaft	875
	davon Nutzungseinfluss Wald	358
	davon Nutzungseinfluss unbestimmt + „Rest“	174
	davon Grundwassermessstellen außerhalb von Wasserschutzgebieten	555
	davon Grundwassermessstellen innerhalb von Wasserschutzgebieten	263

Unterschiede außerhalb/innerhalb Wasserschutzgebiete (alle Nutzungen)

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuv NRW

Rhein-Kreis Neuss: 59 konsistente Grund- und Rohwassermessstellen für 1992-2008

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuv NRW

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuv NRW

31 konsistente Grundwassermessstellen

28 konsistente Rohwasserbrunnen

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuv NRW

59 konsistente Grund- und Rohwassermessstellen

davon 22 konsistente MSTn, Nutzungsbeeinflussung: Landwirtschaft

59 konsistente Grund- und Rohwassermessstellen

davon 15 konsistente MSTn, Nutzungseinfluss: Wald

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW

9 konsistente Grundwassermessstellen außerhalb von Wasserschutzgebieten

22 konsistente Grundwassermessstellen innerhalb von Wasserschutzgebieten

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW

Nitratentwicklung im Grundwasser, Übersicht für Kreise und kreisfreie Städte und Region NRW

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW

Nitratentwicklung im Grundwasser

Übersicht für NRW als Zeitreihe in Karten

1992-1995

1996-1999

2000-2003

2004-2007

2008-2011

1680 konsistente Grund- und Rohwassermessstellen (alle Messstellen)

875 konsistente Grund- und Rohwassermessstellen, Nutzungseinfluss: Landwirtschaft (Acker, Grünland)

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW.

Sekundäre Folgen: Belastung tiefere Grundwasserstockwerke (alle Nutzungen)

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW.

Zusammenfassung und Fazit

- Landwirtschaftlich beeinflusstes Grundwassers ist in den intensiv bewirtschafteten Acker-/ Gemüsebau- und Veredlungsregionen relativ hoch belastet (z.T. mehr als 50 % MSTn über 50 mg/L)
- Sekundäre Folgen:
 - Beschleunigte Verunreinigung der empfindlichen tiefen Grundwasservorkommen (sehr lange Regenerationszeiten) durch Tiefengrundwasserentnahme
 - Verunreinigung der Flüsse und Gefährdung der Ziele der Meeresschutzrichtlinie
- Seit den 1990er Jahren trotz verstärkter Umsetzung von Agrarumweltmaßnahmen bisher keine grundlegende Veränderung und Trendwende erkennbar (Nutzungseinfluss Wald sogar z.T. ansteigender Trend). **Zielerreichung der WRRL ist auch in 2027 unwahrscheinlich.**
- Agrarumweltmaßnahmen halten mit Produktionssteigerungen und nachlassenden Selbstreinigungskräften im GW-Leiter nicht Schritt. Es sind **weitergehende, effizientere Maßnahmen** erforderlich.

FB 52: Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

LANUV - D, 07.05.2013 FB 52:
Dipl.Geol. Peter Neumann

lanuvNRW.